

# **Amtliche Mitteilung**

08.04.2022

**Open Educational Resources-Policy (OER-Policy)  
der Fachhochschule Dortmund**

## Open Educational Resources-Policy (OER-Policy) der Fachhochschule Dortmund

Die vorliegende Policy beschreibt die Position der FH Dortmund gegenüber frei verfügbaren Bildungsmaterialien (Open Educational Resources, OER). Sie richtet sich an alle Mitglieder und Angehörige der Fachhochschule Dortmund. Sie weist den Hintergrund, die Position der Hochschule und konkrete Unterstützungsangebote für die Erstellung, Nutzung und Veröffentlichung von OER aus.

### Hintergrund

Die Fachhochschule Dortmund setzt sich zum Ziel, OER in der Hochschulkultur fest zu verankern. Dies geschieht vor dem Hintergrund der *Hochschulvereinbarung Digitalisierung* des Landes Nordrhein-Westfalen, der *Agenda Bildung 2030* der UNESCO, der *Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis* und zum *Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten an der Fachhochschule Dortmund* und des hochschulweiten *Leitbilds Lehre*.

Open Educational Resources sind

„Bildungsmaterialien jeglicher Art und in jedem Medium, die unter einer offenen Lizenz stehen. Eine solche Lizenz ermöglicht den kostenlosen Zugang sowie die kostenlose Nutzung, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Andere ohne oder mit geringfügigen Einschränkungen. [...]

Open Educational Resources können einzelne Materialien, aber auch komplette Kurse oder Bücher umfassen. Jedes Medium kann verwendet werden. Lehrpläne, Kursmaterialien, Lehrbücher, Streaming-Videos, Multimedia-Anwendungen, Podcasts – all diese Ressourcen sind OER, wenn sie unter einer offenen Lizenz veröffentlicht werden.“ ([Open Educational Resources](#) von [UNESCO](#) ist lizenziert unter [CC BY-SA 4.0](#))

OER sind demnach verschiedenste Lehr- und Lernmaterialien, die unter bestimmten Creative-Commons-Lizenzbedingungen weiterverwendet werden dürfen.

OER stehen im Einklang mit dem Selbstverständnis der Fachhochschule Dortmund. Als öffentliche Hochschule im Herzen des Ruhrgebiets mit einer diversen, inklusiven und heterogenen Studierendenschaft hat sie eine besondere Verantwortung für Bildungsgerechtigkeit, Partizipation und digitale Teilhabe. Für die Fachhochschule Dortmund eröffnen sich über die Erstellung, Nutzung und Veröffentlichung von OER neue Möglichkeiten der Kollaboration. Die Fachhochschule Dortmund steigert die Qualität, Transparenz und Kultur des Teilens in der Lehre sowie die lokale, regionale, nationale und globale Sichtbarkeit in Lehre und Studium. Frei verfügbare Lehr- und Lernmaterialien ermöglichen der Hochschule horizontale und vertikale Wissenstransfers zwischen Schulen, weiterführenden Bildungseinrichtungen und Hochschulen in Dortmund, im Ruhrgebiet und darüber hinaus. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigeren Ressourcennutzung, fördert



die Idee des lebenslangen Lernens und trägt zur Erreichung des *Hochschulentwicklungsplans 2020-2025* und des UN-Nachhaltigkeitsziels 4, Hochwertige Bildung, bei.

### Die Position der Fachhochschule Dortmund

Die Fachhochschule Dortmund ermutigt alle ihre Mitglieder (Studierende, Lehrende bzw. alle Bediensteten) ausdrücklich, OER zu nutzen, zu erstellen und zu veröffentlichen. Dabei bindet sie Studierende aktiv und freiwillig ein (Anlage 1) und befolgt stets die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.

Alle für die eigene Lehre oder in regionalen, nationalen oder transnationalen Kooperationen entwickelten Bildungsmaterialien sollen in der Regel unter die Creative Commons-Lizenz CC BY und folgendem Lizenztext (deutsch oder englisch) gestellt werden:



[Titel des Werks] von [Name der Urheber\*innen], Fachhochschule Dortmund ist lizenziert unter [CC BY 4.0](#)



[Title of Work] by [Creator of Work], Dortmund University of Applied Sciences and Arts is licensed under [CC BY 4.0](#)

Die Lizenz bedeutet, dass die Materialien von jeder Person genutzt werden können, sofern sie einen Lizenzhinweis und den Namen der rechteinhabenden Person enthalten (Anlage 2). Um die Nutzbarkeit offener Bildungsmaterialien zu erhöhen, sollten erstellte OER in gängigen und bearbeitbaren Dateiformaten angeboten werden. Dabei empfiehlt die FH Dortmund die Nutzung von Open-Source-Software soweit diese verfügbar ist und ihr keine inhaltlichen, rechtlichen oder qualitativen Anforderungen entgegenstehen.

Die Mitglieder der Fachhochschule Dortmund sind bestrebt, die Qualität der offenen Bildungsmaterialien hoch zu halten. Wenn sie Materialien nutzen, erstellen und adaptieren, sollen sie diese eigenverantwortlich prüfen (Anlage 3). Darüber hinaus sind OER-Produzent\*innen angehalten, Peer-Netzwerke für die kontinuierliche Qualitätssicherung ihrer Materialien aufzubauen.

Die Fachhochschule Dortmund bevorzugt die Veröffentlichung von OER-Materialien auf dem Online-Landesportal ORCA.nrw. Zu diesem Zweck räumt sie ihren Professor\*innen, Mitarbeitenden, Beschäftigten und Studierenden die erforderlichen Nutzungsrechte ein und ermächtigt sie zur Anbringung von Lizenzhinweisen. Die Fachhochschule Dortmund behält sich das Recht vor, rechtswidrige, rassistische, anti-semitische, anti-muslimische, frauenfeindliche, homo- und transphobe Inhalte zu löschen.



OER-Policy der Fachhochschule Dortmund von [Fachhochschule Dortmund](#) ist lizenziert unter [CC BY 4.0](#). Ausgenommen ist das Logo der Fachhochschule Dortmund. Basierend auf Muster OER-Policy von Yulia Chalina für das OER-Portal twillo, lizenziert unter [CC 0 1.0](#).

## Unterstützungsangebote

Die Fachhochschule Dortmund verpflichtet sich, ihren Angehörigen die folgenden Unterstützungsangebote für die Nutzung, Produktion und Veröffentlichung von OER bereit zu stellen:

- **Weiterbildung:** Sie stellt ihren Angehörigen regelmäßig Workshops, Schulungen und Austauschformate rund um das Thema OER Grundlagen zur Verfügung (Anlage 4).
- **Qualitätssicherung:** Sie berät Mitarbeitende und Studierende bei mediendidaktischen und rechtlichen Fragen bei der Erstellung und Veröffentlichung von OER.
- **Projektförderung:** Sie unterstützt die Förderung von OER-fähigen Projekten bei hochschulinternen Ausschreibungen, Vergabeverfahren und Lehrpreisen (Anlage 5).

Die Zukunftswerkstatt ist zuständig für alle Fragen zur Erstellung, Nutzung und Veröffentlichung von offenen Bildungsmaterialien an der Fachhochschule Dortmund.

Darüber hinaus ruft die Fachhochschule Dortmund alle Fachbereiche zur Unterstützung der OER-Policy auf.



## OER-Policy der Fachhochschule Dortmund: Anhang

### Anlage 1: Einbindung von Studierenden in der Lehre

OER eignen sich hervorragend, um Studierende für die wissenschaftliche Praxis zu sensibilisieren und kritische digitale Medienkompetenzen zu fördern. Als Lehrende können Sie OER auf vielfältige Weise in Ihren Veranstaltungen verwenden:

- Bilder und Illustrationen in Vorlesungsskripten und Präsentationen
- Lehrbücher, Erklärvideos und Podcasts zur Vertiefung
- Lernmodule und -sequenzen zum Selbststudium
- Erprobung selbst erstellter Materialien

Sie können auch OER mit Ihren Studierenden in Lehrveranstaltungen produzieren und veröffentlichen. Dabei gibt es in Bezug auf von Studierenden erstellten Werken die folgenden Punkte zu beachten:

- Studierende sind die Urheber\*innen ihrer eigenen Materialien und besitzen Urheber- und Nutzungsrechte. Als Urheber\*innen sind sie bei Veröffentlichung grundsätzlich zu nennen. Studierende haben zudem ein Persönlichkeitsrecht, wenn sie als Protagonist\*innen in audio-visuellen Medien präsent sind.
- Wenn Studierenden in Ihrer Lehrveranstaltung OER erstellen sollen, muss sich die Rechteübertragung/Nutzungsvereinbarung ausdrücklich auf ein bestimmtes Werk beziehen und kann nicht pauschal (für z.B. „alle Werke im Studium“) ausgestaltet sein.
- Weiterhin muss die Rechteübertragung freiwillig sein. Zwischen Ihnen bzw. der Fachhochschule Dortmund und Ihren Studierenden handelt es sich im Rahmen von Studium und Lehre grundsätzlich um ein Abhängigkeitsverhältnis. Eine Übertragung von Nutzungsrechten von Studierenden sollte insofern von der Notengebung/Leistung nachweislich entkoppelt sein.
- Bei der Erstellung von OER-Materialien in der Lehre müssen Ihre Studierenden selbstständig, d.h. ohne Zwang, entscheiden dürfen, ob sie ihr Werk unter einer OER-Lizenz veröffentlichen wollen. Ihre Studierenden dürfen keine Nachteile erfahren, wenn sie ein Werk nicht veröffentlichen wollen. Insofern müssen Sie dies möglichst zeitig in Ihrer Lehrveranstaltung ansprechen und ggf. Alternativen für diese Studierenden bereithalten.
- Das Justizariat berät Sie bei der Erstellung der notwendigen Vereinbarungen.

Die Fachhochschule Dortmund empfiehlt daher die folgende Vorgehensweise:

- Vereinbaren Sie vor Projektbeginn ein Beratungsgespräch mit der ORCA-Koordination.



OER-Policy der Fachhochschule Dortmund von [Fachhochschule Dortmund](#) ist lizenziert unter [CC BY 4.0](#). Ausgenommen ist das Logo der Fachhochschule Dortmund. Basierend auf Muster OER-Policy von Yulia Chalina für das OER-Portal twillo, lizenziert unter [CC 0 1.0](#).

- Informieren Sie Ihre Studierenden am Anfang Ihrer Lehrveranstaltung über die geplante Produktion von OER. Klären Sie die oben erwähnten Punkte. Führen Sie Ihre Studierenden in einer kleinen Einführung an das Thema Open Education heran.
- Benoten Sie die von den Studierenden erstellten Materialien. Geben Sie ggf. Feedback für die Überarbeitung und bereiten die Veröffentlichung vor.
- Veröffentlichen Sie die Materialien auf ORCA.nrw.
- Die ORCA-Koordination berät Sie bei der mediendidaktischen Gestaltung des OER-Inputs, der Erstellung, Lizenzierung und Veröffentlichung der OER-Materialien. Viel Erfolg!

## Anlage 2: Lizenztext Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0)

Wenn Sie OER erstellen, remixen und veröffentlichen, empfiehlt die Fachhochschule Dortmund die Creative Commons-Lizenz CC BY 4.0. Diese Lizenz erlaubt eine sehr breite Nachnutzung der Lehr- und Lernmaterialien, bei der nur der Name der Urheber\*innen angegeben werden muss. Die Organisation Creative Commons beschreibt die Lizenz folgendermaßen:

„Sie dürfen:

- **Teilen** — das Material in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten
- **Bearbeiten** — das Material remixen, verändern und darauf aufbauen und zwar für beliebige Zwecke, sogar kommerziell.

Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen, solange Sie sich an die Lizenzbedingungen halten.

Unter folgenden Bedingungen:

- **Namensnennung** — Sie müssen [angemessene Urheber- und Rechteangaben machen](#), einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob [Änderungen vorgenommen](#) wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.
- **Keine weiteren Einschränkungen** — Sie dürfen keine zusätzlichen Klauseln oder [technische Verfahren](#) einsetzen, die anderen rechtlich irgendetwas untersagen, was die Lizenz erlaubt.

Hinweise:

- Sie müssen sich nicht an diese Lizenz halten hinsichtlich solcher Teile des Materials, die gemeinfrei sind, oder soweit Ihre Nutzungshandlungen durch [Ausnahmen und Schranken des Urheberrechts](#) gedeckt sind.



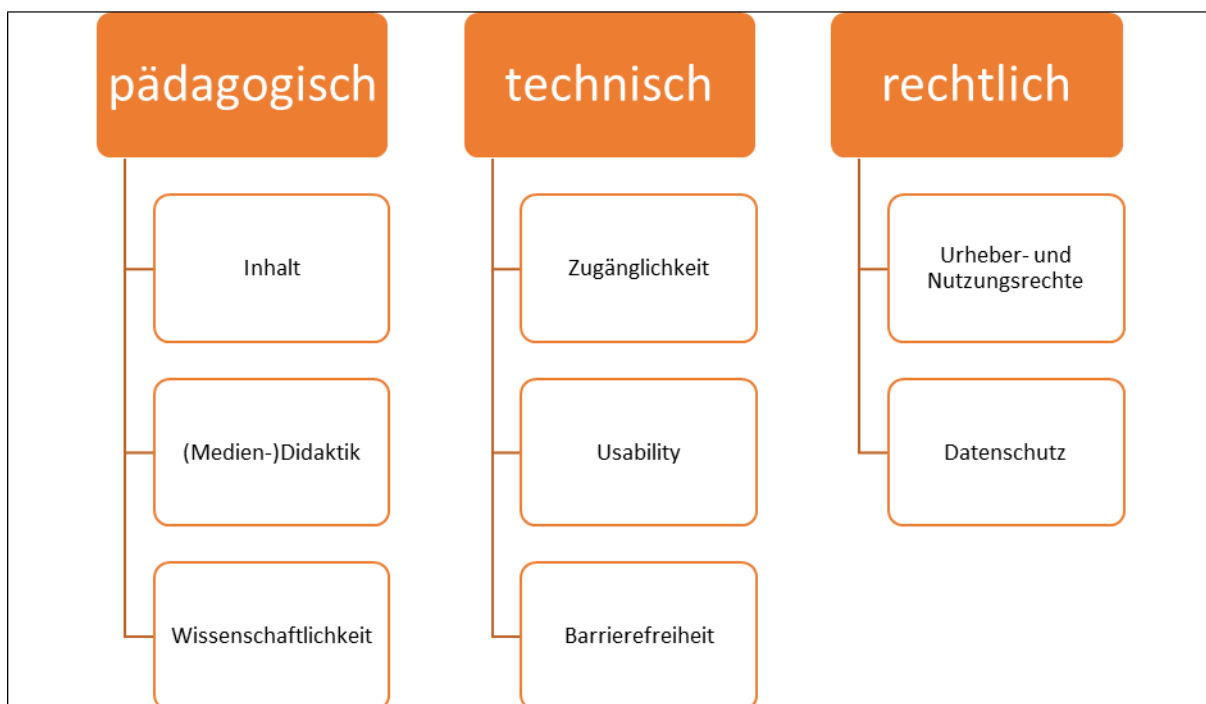
OER-Policy der Fachhochschule Dortmund von [Fachhochschule Dortmund](#) ist lizenziert unter [CC BY 4.0](#). Ausgenommen ist das Logo der Fachhochschule Dortmund. Basierend auf Muster OER-Policy von Yulia Chalina für das OER-Portal twillo, lizenziert unter [CC 0 1.0](#).

- Es werden keine Garantien gegeben und auch keine Gewähr geleistet. Die Lizenz verschafft Ihnen möglicherweise nicht alle Erlaubnisse, die Sie für die jeweilige Nutzung brauchen. Es können beispielsweise andere Rechte wie Persönlichkeits- und Datenschutzrechte zu beachten sein, die Ihre Nutzung des Materials entsprechend beschränken.“ (Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0) von Creative Commons ist lizenziert unter CC BY 4.0)

Das Logo für die Lizenz CC BY können Sie sich auf der Creative Commons-Webseite herunterladen: <https://creativecommons.org/about/downloads/>

### Anlage 3: Qualitätssicherung

Die Entwicklung von OER kann zu guter Lehre beitragen. Bei der Materialentwicklung sollten Sie die verschiedenen Dimensionen der Qualitätssicherung prüfen. Die nachfolgende Grafik gibt Ihnen einen Überblick über die Dimensionen:



Adaptiertes Qualitätsmodell von Kerstin Mayrberger, Olaf Zawacki-Richter und Wolfgang Müskens in *Qualitätsentwicklung von OER – Vorschlag zur Erstellung eines Qualitätssicherungsinstrumentes für OER am Beispiel der Hamburg Open Online University* (S. 29) ist lizenziert unter CC BY 4.0. Ergänzungen von Sina Nitzsche.



## Anlage 4: Weiterbildung und Austausch

Die Zukunftswerkstatt bietet Ihnen in Kooperation mit dem Perspektivmanagement folgende Angebote zur Weiterbildung an:

- **OER-Wissenspool:** Der [OER-Wissenspool auf ILIAS](#) ist ein asynchrones Angebot für Lehrende, die sich einen ersten Überblick über das Zukunftsthema OER verschaffen wollen. Der Wissenspool enthält grundlegende Informationen über das Themenfeld, Schulungs- und Beratungsangebote, Hinweise zu Förderlinien, FH-Projekte sowie eine Bibliothek mit zahlreichen Links, Anleitungen und Checklisten.
- **Weiterbildungen:** Das Weiterbildungsportfolio umfasst insgesamt drei aufeinander aufbauende Schulungen:
  - OER 1 für Anfänger\*innen,
  - OER 2 für Teilnehmer\*innen mit Vorkenntnissen und
  - OER 3 für Fortgeschrittene.
- **Zertifikatsprogramm:** Nach einer erfolgreichen Teilnahme an den Veranstaltungen OER 1-3 können Teilnehmende bei Bedarf ein OER-Zertifikat beantragen.
- **Austauschformate:** Der Dortmunder OER-Zirkel ist ein hochschulübergreifendes Veranstaltungsformat, welches zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zur gemeinsamen Ideenentwicklung einlädt. Es richtet sich an OER-Interessierte der FH und TU Dortmund.

## Anlage 5: Förderlinien

Die Verankerung von OER in den Hochschulen ist ein wichtiges Anliegen in der Hochschulpolitik. In den nächsten Jahren wird es vermehrt (inter-)nationale Ausschreibungen mit OER-Anteilen geben. Auch in NRW stellt das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) in Kooperation mit der Digitalen Hochschule NRW (DH.NRW) und den Hochschulen Förderlinien aus, um Lehrende bei der Produktion von OER zu unterstützen:

- **OERContent.nrw:** Diese Förderlinie setzt sich zum Ziel, Lehrende bei der Produktion von hochschulübergreifenden Materialien zu unterstützen.
- **digifellowship:** Ziel der hochschulinternen HiLF-Förderlinie ist es, Innovationen in der digitalen Lehre zu unterstützen.

Wenn Sie Interesse an einer Förderung haben sollten, vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch mit der ORCA-Koordination.

